



SDGs IM GENOSSENSCHAFTSKONTEXT

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG DURCH GEMEINSCHAFTLICHES WIRTSCHAFTEN



2025 Internationales Jahr der
Genossenschaften

ENTSTEHUNG UND ZUKUNFT DER SDGs

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS DER VEREINTEN NATIONEN

- SDG – Die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen.
Ursprung der SDGs: Verabschiedung im Jahr 2015 durch die UN
- Ziele als Nachfolger der Millennium Development Goals (MDGs)
- Globale Herausforderungen:
Klimawandel, soziale Ungleichheit,
nachhaltiges Wirtschaften
- Agenda 2030 als globaler Fahrplan



Die SDGs wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet, um eine nachhaltige Entwicklung weltweit zu fördern.

Sie sind die Weiterentwicklung der Millennium Development Goals und decken ein breites Spektrum von Herausforderungen ab – von Klimaschutz über soziale Gerechtigkeit bis hin zu nachhaltigem Wirtschaften. Ihr Ziel ist es, bis 2030 einen echten Wandel zu erreichen.

WARUM DIE SDGs

WICHTIG FÜR WOHNUNGSGENOSSENSCHAFTEN

- Nachhaltige Stadtentwicklung
(SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden)
- Verantwortung für soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit
- Bezahlbarer Wohnraum als zentrales Anliegen
- Notwendigkeit von Berichterstattung und Nachweis nachhaltigen Handelns



Wohnungsgenossenschaften spielen eine entscheidende Rolle bei der Umsetzung der SDGs.

Sie sorgen für bezahlbaren Wohnraum, nachhaltige Stadtentwicklung und soziale Verantwortung. Zudem wird von ihnen zunehmend erwartet, dass sie ihr nachhaltiges Wirtschaften nachweisen und in ihre Geschäftsstrategie integrieren.

SDG-RELEVANZ IM KONTEXT

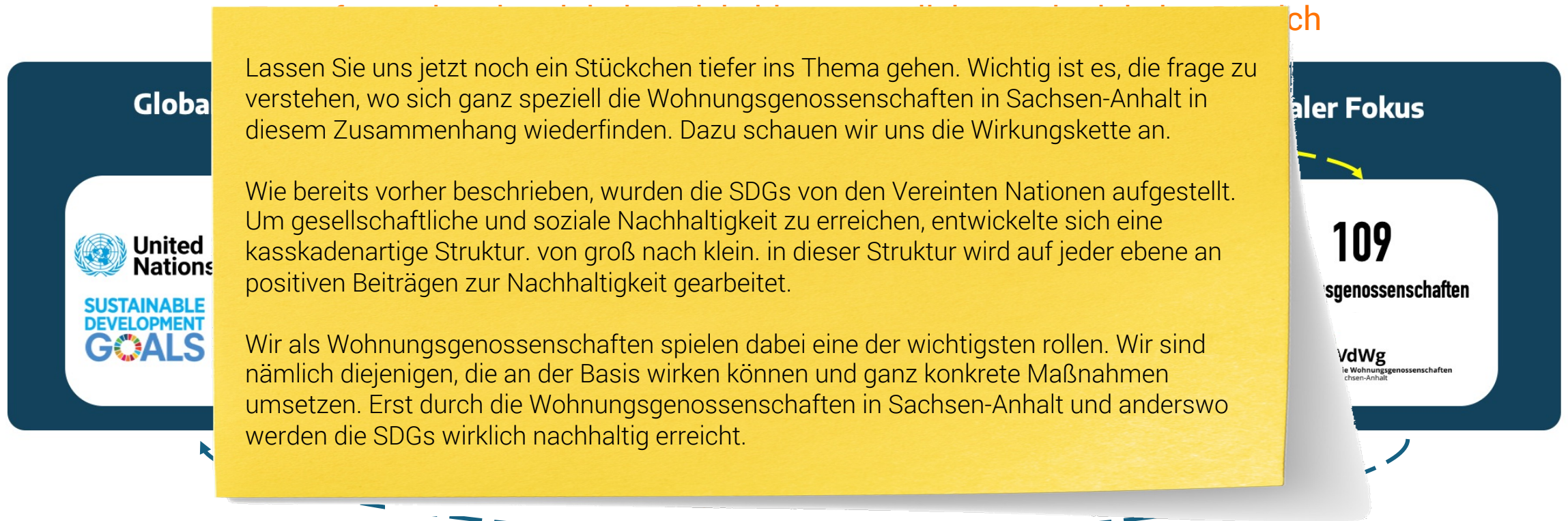
WIR IN SACHSEN-ANHALT BEWEISEN VERANTWORTUNG

Transformation der globalen Ziele bis zur Realisierung im lokalen Bereich



SDG-RELEVANZ IM KONTEXT

WIR IN SACHSEN-ANHALT BEWEISEN VERANTWORTUNG



GESAMTÜBERSICHT

DER 17 NACHHALTIGKEITSZIELE DER VEREINTEN NATIONEN

Die SDGs sind 17 globale Ziele der Vereinten Nationen, die bis 2030 erreicht werden sollen. Sie umfassen soziale, ökologische und wirtschaftliche Aspekte der nachhaltigen Entwicklung und dienen als Fahrplan für eine bessere Zukunft.

Nun werfen wir einen genaueren Blick auf die SDGs, die besonders für Genossenschaften relevant sind.



THEMATISCHE CLUSTER

DER SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

SOZIALE SDGS

<p>1 KEINE ARMUT</p>	<p>2 KEIN HUNGER</p>
<p>3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</p>	<p>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</p>
<p>5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT</p>	

WIRTSCHAFT & ARBEIT

<p>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</p>	<p>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p>
<p>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</p>	<p>12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION</p>

Die SDGs lassen sich thematisch in verschiedene Cluster einteilen. Genossenschaften sind in vielen Bereichen aktiv und tragen insbesondere zu den sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Zielen bei.

Wir fokussieren uns nun auf drei SDGs, die für Genossenschaften besonders wichtig sind.

UMWELT & KLIMA

<p>6 SAUBERES WASSER UND SANITÄREINRICHTUNGEN</p>	<p>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p>
<p>13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p>	<p>14 LEBEN UNTER WASSER</p>
<p>15 LEBEN AN LAND</p>	

FOKUS SDG 1

KEINE ARMUT IM KONTEXT VON WOHNUNGSGENOSSENSCHAFTEN

PROBLEMSTELLUNG

Steigende Mieten und Wohnraummangel belasten einkommensschwache Gruppen.

EIN PRAXISBEISPIEL

Wohnungsgenossenschaften bieten langfristig bezahlbaren Wohnraum ohne spekulative Mietsteigerungen.



Armut ist ein zentrales Problem weltweit, und auch in Deutschland gibt es viele Menschen, die sich angemessenen Wohnraum kaum leisten können.

Wohnungsgenossenschaften leisten hier einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung von Armut, indem sie bezahlbaren Wohnraum langfristig sichern.

FOKUS SDG 1

KEINE ARMUT IM KONTEXT VON WOHNUNGSGENOSSENSCHAFTEN

MASSNAHMEN

- Langfristig faire Mieten für Mitglieder
- Sozialfonds oder Fördermodelle für benachteiligte Menschen
- Kooperationen mit sozialen Trägern zur Wohnraumsicherung

EIN PRAXISBEISPIEL

Eine Genossenschaft schafft ein solidarisches Modell, bei dem Mitglieder mit höherem Einkommen einkommensschwächere Haushalte durch angepasste Beiträge unterstützen.

Im Gegensatz zu privaten Vermietern orientieren sich Genossenschaften nicht an maximalem Profit, sondern am Wohl ihrer Mitglieder. Sie bieten dauerhaft faire Mieten und schaffen soziale Unterstützungsmodelle.

Ein inspirierendes Beispiel ist eine Genossenschaft, die ein solidarisches Mietmodell eingeführt hat: Mitglieder mit höherem Einkommen zahlen einen leicht erhöhten Beitrag, um günstigeren Wohnraum für Menschen mit geringeren finanziellen Möglichkeiten zu ermöglichen.

Zudem kooperiert die Genossenschaft mit sozialen Einrichtungen, um Wohnraum für Menschen in schwierigen Lebenslagen bereitzustellen.

So zeigt sich: Wohnungsgenossenschaften sind nicht nur Anbieter von Wohnraum, sondern auch soziale Akteure, die Armut aktiv bekämpfen.

FOKUS SDG 8

MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT & WIRTSCHAFTSWACHSTUM

RELEVANZ

- Bedeutung von menschenwürdiger Arbeit
- Genossenschaften als faire Arbeitgeber

EIN PRAXISBEISPIEL

Eine Wohnungsgenossenschaft bietet sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze für Handwerker und fördert faire Arbeitsbedingungen.

SDG 8 fordert menschenwürdige Arbeit und nachhaltiges Wirtschaftswachstum.

Genossenschaften fördern faire Löhne, sichere Arbeitsplätze und bieten oft bessere Arbeitsbedingungen als traditionelle Unternehmen.

Wohnungsgenossenschaften schaffen zudem sichere Arbeitsplätze im Bereich Bau, Sanierung und Verwaltung.



**UNSER BEITRAG 2024
IN SACHSEN-ANHALT**

Beschäftigte der
Wohnungsgenossenschaften:
1.527, davon 78 Azubis

Investitionsvolumen 2024:
252.300.00 €

FOKUS SDG 12

NACHHALTIGER KONSUM & PRODUKTION

BEDEUTSAME MASSNAHMEN FÜR WOHNUNGSGENOSSENSCHAFTEN

- Energieverbrauch senken: Solaranlagen, Smart-Home-Technologie und LED-Beleuchtung
- Ressourcenschonung: Mülltrennung, Tauschbörsen für Möbel, Sharing-Konzepte wie Carsharing oder Werkzeugverleih
- Nachhaltige Materialien: Renovierung mit recycelten oder umweltfreundlichen Baustoffen
- Wassersparen: Regenwassernutzung für Gemeinschaftsgärten

Auch wenn Wohnungsgenossenschaften keine klassischen Produktionsbetriebe sind, können sie nachhaltigen Konsum fördern.

Ein Beispiel ist die Nutzung erneuerbarer Energien durch Solaranlagen oder Smart-Home-Technologien, um den Energieverbrauch zu senken. Auch Ressourcenschonung spielt eine große Rolle – etwa durch Mülltrennung, Tauschbörsen oder Sharing-Konzepte für Autos und Werkzeuge.

Beim Bau oder der Sanierung können umweltfreundliche Materialien verwendet werden, und durch Regenwassernutzung kann der Wasserverbrauch gesenkt werden.

FOKUS SDG 12

NACHHALTIGER KONSUM & PRODUKTION

EIN PRAXISBEISPIEL

Eine Genossenschaft führt ein "Zero-Waste"-Projekt ein mit Mülltrennung, einer zentralen Kompostierungsstation und einem Repair-Café für Möbel und Elektrogeräte.

Ein inspirierendes Beispiel ist eine Wohnungsgenossenschaft, die ein 'Zero-Waste'-Projekt gestartet hat. Sie hat Mülltrennungssysteme eingeführt, eine zentrale Kompostierungsstation aufgebaut und ein Repair-Café ins Leben gerufen.

Dort können Bewohner alte Möbel oder Elektrogeräte reparieren lassen, anstatt sie wegzuworfen. So trägt die Genossenschaft aktiv zu einem bewussten und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen bei.

12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION



FAZIT & AUSBLICK

MITGLIEDER DES VdWg PARTIZIPIEREN AM ERFOLG



8 MENSCHENWÜRDIGE
ARBEIT UND
WIRTSCHAFTS-
WACHSTUM



11 NACHHALTIGE
STÄDTE UND
GEMEINDEN



12 NACHHALTIGE/R
KONSUM UND
PRODUKTION



Wir haben gesehen, dass Wohnungsgenossenschaften eine zentrale Rolle bei der nachhaltigen Entwicklung spielen. Besonders die SDGs 8, 11 und 12 zeigen, wie sie sich für soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit engagieren können.

Durch nachhaltigen Wohnungsbau, den Einsatz erneuerbarer Energien, Ressourcenschonung und soziale Verantwortung tragen sie aktiv zur Umsetzung der SDGs bei. In Zukunft wird es immer wichtiger, Nachhaltigkeit als festen Bestandteil der Unternehmensstrategie zu etablieren.

FAZIT & AUSBLICK

GENOSSENSCHAFTLICHE MEHR-WERTE SIND UNSERE STÄRKE



Ob als Bewohner, Mitglied oder Entscheider – gemeinsam können wir die Zukunft nachhaltiger gestalten. Werden Sie Teil dieser Bewegung und gestalten Sie die Zukunft aktiv mit!

Auf unserer Website finden Sie weitere Themenpräsentationen und Information. Vielen Dank an dieser Stelle an die Mitwirkenden des VdWg und den Experten von Qomunity.

Ich verabschiede mich und wünsche Ihnen viel Erfolg und ein schönes Miteinander in Ihrer Genossenschaft.

REDAKTION

QOMUNITY eG i. Gr.

Großgörschenstraße 19, 10829 Berlin

www.qomunity.de

Telefon: +49 172 3835415

Verband der Wohnungsgenossenschaften Sachsen-Anhalt e.V.

Breiter Weg 261, 39104 Magdeburg

www.zukunft-wohnen-lsa.de

Telefon: +49 39174417-10



DISCLAIMER & NUTZUNGSRECHTE

Diese Präsentation wird von Avataren moderiert

Alle Angaben in dieser Präsentation erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, Irrtümer vorbehalten

Die Inhalte dieser Präsentation dienen ausschließlich zur internen Information und stellen keine rechtsverbindlichen Aussagen dar

Alle Rechte an den Inhalten liegen bei QOMUNITY. Eine Weitergabe oder Nutzung durch Dritte ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet

Anfragen zur Nutzung bitte an hello@qomunity.de richten